

AUSGEWÄHLTE LÄNDER MIT EXPORTPOTENZIAL FÜR DIE KÄRNTNER WIRTSCHAFT

IRAN

- Das Wirtschaftswachstum wird aktuell vorwiegend vom Öl- und Gassektor vorangetrieben. Für 2016 wird ein BIP-Wachstum von 4,5% erwartet.
- Nach Einigung über das iranische Atomprogramm Anfang 2016 wurde mit dem Sanktionsabbau begonnen. Die Wirtschaft wird dadurch mehr belebt und in vielen Geschäftsbereichen entstehen neue Investitionsmöglichkeiten, da der Nachhol- und Modernisierungsbedarf im Land enorm ist.
- Westliche Produkte sind im Iran sehr beliebt. Vor allem Qualität und Service werden sehr geschätzt.
- Große Investitionen werden im Abwassersektor sowie der Wasseraufbereitung vorhergesagt. Auch Infrastrukturprojekte sowie der Ausbau der Ölproduktion und erneuerbare Energien sind Teil des Investitionsprogramms.
- Die tatsächliche Anbindung der iranischen Banken an das SWIFT-System wird auf Grund der unterschiedlichen Compliance Regeln zwischen Österreich und dem Iran noch bis zum Jahresanfang 2017 andauern.

MALAYSIA

- Für 2016 wird ein Wirtschaftswachstum von 4,3% erwartet. Geprägt durch die hochtechnologischen und kapitalintensiven Industrien, zählt das Land zu den weltweit führenden Exporteuren von Halbleitern sowie diversen Elektronik- und Elektrogeräten.
- Geschäftschancen ergeben sich vor allem im Bausektor sowie bei Schienen- und Eisenbahntechnologien auf Grund der geplanten Stadt- und Eisenbahnprojekte.
- Die Stärken Malaysias liegen in den niedrigen Geschäftskosten, dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den gut ausgebildeten Fachkräften. Der Trend entwickelt sich zu mehr Produktivität und höherwertiger Produktion.
- Chancen für österreichische Unternehmen ergeben sich auch im Bereich Wassertechnologie. Der lokale Bedarf an Trinkwasser wird sich bis 2050 verdreifachen. Hier sind Investitionen von rund EUR 1 Mrd. geplant.
- Malaysia ist der größte Exportmarkt für österreichische Produkte in der gesamten ASEAN-Region. Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren verzeichnen einen Anteil von 65% am österreichischen Gesamtexport nach Malaysia.

SINGAPUR

- Für 2016 wird ein Wirtschaftswachstum von 1,7% erwartet. Die Wachstumserwartungen werden sowohl durch die globalen Unsicherheiten, als auch den weiterhin niedrigen Ölpreis gedämpft.
- Singapur gilt als wirtschaftsfreundliches Land mit guter Infrastruktur und dynamischer Wirtschaft.
- Das Land bietet gute Möglichkeiten als Transitstandort für die weitere Bearbeitung anderer südostasiatischer Märkte
- Geschäftschancen entstehen durch Freihandelsabkommen, die lokale Förderung von Hi-Tech und F&E sowie Investitionen im Verkehrsbereich und der nachhaltigen Stadtentwicklung.
- Wachstumstreiber sind der Bau- und Dienstleistungssektor sowie die verarbeitende und pharmazeutische Industrie. Die Branchen Biotechnologie, Gesundheit, Photovoltaik und Umwelttechnik wachsen fortlaufend und Investitionspotenziale liegen ferner im Bereich Solarenergie.
- Für österreichische Exporteure ergeben sich Chancen im Export von Maschinen, medizintechnischen Geräten und von diversen Mess- und Prüfinstrumenten.

AUSGEWÄHLTE LÄNDER MIT EXPORTPOTENZIAL FÜR DIE KÄRNTNER WIRTSCHAFT

VIETNAM

- Die konstant hohen BIP-Wachstumsraten von 6% werden vorwiegend durch den Industrie- und Dienstleistungssektor getragen.
- Vietnam ist ein attraktiver Investitionsstandort für ausländische Unternehmen auf Grund der gut qualifizierten Arbeitskräfte, des konstanten Wachstums, der politischen Stabilität sowie der niedrigen Lohnkosten.
- Das Land verspricht weiterhin gute Wachstumsaussichten durch eine junge, konsumfreudige Bevölkerung und wachsende Mittelschicht.
- Zukünftige Marktchancen für ausländische Investoren ergeben sich durch das Freihandelsabkommen mit der EU (tritt voraussichtlich 2018 in Kraft) und den damit zukünftig zunehmend entfallenen Einfuhrzöllen.
- Chancen ergeben sich bei den geplanten Infrastrukturprojekten und in den Branchen Nahrungsmittel, Verpackung, Fördertechnik und Pharmazeutik.
- Vietnam gilt als günstiger und beliebter Montagestandort für ausländische Unternehmen. Österreichische Maschinen sind auf Grund der guten Qualität sehr gefragt.

NEUSEELAND

- Neuseeland liegt auf Platz 2 von 189 auf dem Ease-of-doing-business Index der Weltbank.
- Ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum von jährlich 2% wird von der Baubranche, dem starken Konsum sowie dem bisher guten Exportpreis für Milchprodukte getragen.
- Der Markt ist liberal, rechtssicher, transparent und verfügt über ein stabiles Bankensystem. Österreichisches Know-how ist vor allem bei erneuerbaren Energien und Energieeffizienz gefragt.
- Neuseeland eignet sich gut als Testmarkt.
- Gute Markteintrittschancen ergeben sich in Nischensegmenten.
- Für Neuseeland besteht eine starke Abhängigkeit von der Weltwirtschaft, insbesondere von der Preisentwicklung auf den Agrarmärkten und der Wirtschaftsentwicklung Chinas.
- Exportchancen ergeben sich für österreichische Unternehmen bei Maschinen für diverse Einsatzbereiche.

AUSTRALIEN

- Australien ist rohstoffreich, rechtssicher und verfügt über ein stabiles Bankensystem.
- Das australische BIP wächst kontinuierlich im Bereich von 2,7%. Getragen wird diese Entwicklung hauptsächlich vom Bergbau, den Banken sowie der Bauwirtschaft.
- Gasförderung, Landwirtschaft, internationale (Aus-)Bildung, Tourismus und Wohlstandsmanagement sind die fünf stärksten Wachstumsbranchen Australiens.
- Vermehrte Investitionen sind in der verarbeitenden Industrie sowie im Immobilienbausektor geplant. Auch die Bahninfrastruktur soll weiter ausgebaut werden.